

Anlage 5  
7.3.2

## ÖAG für Seniorenarbeit in Milbertshofen-Am Hart

An  
Bezirksausschuss 11  
Milbertshofen – Am Hart

Antrag wurde in der Sitzung des Bezirksausschusses am 09.04.2014
Einwohnerversammlung vom
einstimmig mit Mehrheit beschlossen/abgelehnt
Bezirksausschuß 11

### Hausarztsituation im Münchner Norden

Der Bezirksausschuss wird gebeten den nachfolgenden, an die RAGS gestellten Antrag, zu unterstützen:

### Antrag

Die Örtliche Arbeitsgemeinschaft für Seniorenarbeit (ÖAG) Milbertshofen-Am Hart empfiehlt der RAGS (Regionale Arbeitsgemeinschaft für Soziales) im Stadtbezirk 11 die Landeshauptstadt München aufzufordern, ihre Möglichkeiten zu nutzen, um eine Verbesserung der Situation der Hausarztversorgung und der Hausbesuchssituation im Münchener Norden zu erreichen.

### Begründung

Die Hausarztsituation im Münchner Norden, d.h. in Feldmoching-Hasenbergl, Hart-Harthof und zunehmend in Milbertshofen, ist prekär. Bürgerinnen und Bürger finden keine Hausärzte mehr. Vielfach heißt es: Aufnahmestopp! Besonders für ältere Menschen kommt ein weiteres Problem hinzu: Ärzte sind kaum mehr in der Lage Hausbesuche zu machen. Betroffen sind nicht nur Menschen, die neu in die Region zugezogen sind, sondern auch Bürgerinnen und Bürger, die aufgrund ihrer früheren Wohnadresse ihren vertrauten Hausarzt in einem anderen Stadtteil hatten, aber mittlerweile aufgrund eingetretener gesundheitlicher Einschränkungen und fehlender Mobilität eine ärztliche Versorgung hier in der Region benötigen.

Es gilt alle Möglichkeiten zu nutzen, um eine Verbesserung der Situation zu erreichen. Grundsätzliches Ziel wäre, dass die betroffenen Stadtteile des Münchner Nordens besonders für junge Ärzte attraktiv werden.

Aus Sicht der ÖAG könnte die Stadt München Möglichkeiten analog der Landarztförderung ergreifen, d.h.

- In Verhandlungen mit den städt. Wohnungsbaugesellschaften (GWG, Gewofag) günstige Praxisräume zur Verfügung stellen.
- Unterstützung bei der Praxiserstaussstattung leisten.
- Außerdem über den AK-Versorgung und den Bayer. Städtetag auf konsequente Umsetzung des Verzichts der Mitnahme von Arztsitzen aus unterversorgten Gebieten dringen.
- Bei der KVB in der Bedarfsplanung für München kleinräumiger zu denken. Der Bedarf sollte zumindest auf das reine Stadtgebiet beschränkt sein.
- Überlegungen zur Schaffung von Seniorenpraxen (Ruhestandsärzte praktizieren tageweise) und Ärztehäuser, letzteres zur Minderung des wirtschaftlichen Risikos von Mittelstandspraxen, anzustellen.
- Die ergriffenen Maßnahmen (günstige Praxisräume usw.) über die Organisation der KVB besser in die Ärzteschaft kommunizieren.

Gez.: ÖAG für Senioren in Milbertshofen - Am Hart  
Siegfried Nadler, Vorsitzender / Marga Jackermayer Seniorenbeauftragte